Im Foyer des Landestheaters wurden in einer kleinen ständigen Ausstellung oberösterreichische Ortsansichten vorgeführt.

Die Bibliothek beteiligte sich ferner durch Leihgaben an folgenden auswärtigen Ausstellungen: Adalbert Stifters Werke in Illustrationen (Studienbibliothek Linz), 100 Jahre Bad Hall, Internationale Theaterausstellung in Wien, Adalbert-Stifter-Ausstellung in Wien und Adalbert-Stifter-Ausstellung in München.

Die Neuaufstellung der Museumsbibliothek wurde fortgesetzt. Bei der graphischen oberösterreichischen Ortsansichtensammlung wurde Format I neu aufkaschiert und die ganze Sammlung provisorisch durchnummeriert. Die Handzeichnungen-Sammlung ist fast zur Gänze katalogisiert. Ein provisorischer, nach Künstlern angelegter Index ermöglicht die rasche Auffindung gewünschter Blätter. Dr. Hans Oberleitner.

Mühlviertler Heimathaus in Freistadt 1955.

Die Arbeiten im Berichtsjahr wurden durch die im Frühjahr fortgesetzte Restaurierung des Schloßgebäudes stark behindert. Ein kleiner Zubau zum bereits bestehenden Ausstellungssaal, der den Schloßhof verunstaltete, wurde abgerissen und an seiner Stelle verblieb eine kleine Mauernische. Auch der direkte Ausgang vom Ausstellungssaal in den Hof wurde, weil unpraktisch, abgemauert, und auch hier ist ein kleiner Raum in der Mauer verblieben. Diese beiden kleinen Abteile wurden gegen den Saal zu mit kaum auffallenden Türen verschlossen und sind als Abstellräume sehr praktisch. Zu gleicher Zeit mußten auch Sturmschäden am Bergfrieddach behoben werden. Es konnte erreicht werden, daß die noch ausständige Pflasterung des Saal-Vorraumes von der Gebäudeverwaltung durchgeführt wurde und daher dem Heimathaus hiefür keine Kosten erwachsen. Die Auswechslung der vermorschten Fensterstöcke in diesem Raum mußte allerdings das Heimathaus auf sich nehmen. Hier wurde auch bei einem Fenster der Westfront die zerstörte steinerne Sohlbank wieder in der ursprünglichen Form erneuert.

Eine unangenehme Überraschung ergab sich, als während der Bauarbeiten plötzlich Tauwetter eintrat und das Schmelzwasser in den Säulenraum eindrang. Es konnte aber ein Schaden am Sammelgut verhindert werden. Durch die Bauarbeiten wurden auch die Schauräume 9 und 10 sowie der Kanzleiraum in Mitleidenschaft gezogen, weil auch hier die Fensterstöcke erneuert werden mußten.

Trotz all dieser Arbeiten und geschilderten Widerwärtigkeiten konnten im abgelaufenen Jahr zwei Sonderausstellungen veranstaltet werden. Die erste, über das Huterer-Handwerk, wurde am 7. Mai eröffnet. Wider Erwarten hat dieselbe großes Interesse gefunden, und den ausführlichen Katalog erbat sich viele Museen und wissenschaftliche

Institute des In- und Auslandes. Der Besuch war ein verhältnismäßig guter; 1771 Personen haben diese Sonderschau besucht. Die zweite Ausstellung unter dem Titel „Die Stadt Freistadt und ihre Bauwerke“ begann mit 11. September. Dieser Sonderschau war allerdings ein geringerer Erfolg beschieden. Da dieselbe in den Herbst fiel, war mit auswärtigen Besuchern von vornherein nicht zu rechnen. Es haben nur 356 Personen die Ausstellung besucht, zumeist Schulen. Die Freistädter selbst brachten es nur auf eine Besucherzahl von 22 Personen, trotzdem auch für diese Schau wieder ein für die Häusergeschichte Freistadts interessanter Katalog aufgelegt war.

Mit 1. Oktober wurde eine schon lange geplante Arbeit in Angriff genommen, und zwar eine Generalinventur, welche sich auf Monate hinaus erstreckte und erst im Februar 1956 ihren Abschluß fand. Im Zuge dieses Unternehmens wurde sämtliches Sammelgut auf sein Vorhandensein und seine Erhaltung überprüft, die Inventarnummern, welche im Laufe des 30jährigen Bestehens des Heimathauses oft schon unleserlich geworden waren, wurden erneuert, mit den Bestandsbüchern abgestimmt und — ein nicht zu unterschätzender Vorteil — mit Lichtbildern und Skizzen von den betreffenden Gegenständen versehen. Welch großen Nutzen diese fünfmonatige emsige und ziemlich anstrengende Arbeit gebracht hat, kann sicherlich jeder Fachmann ermessen.

Die Zahl des Sammelgutes hat sich gegenüber dem Vorjahr um 432 Stück vermehrt. Der Endstand betrug im Berichtsjahr 11.267 Stück. Unter dem Zugang ist besonders hervorzuheben: Die Erwerbung von zahlreichen Huterer-Handwerksgeräten, die anlässlich der Sonderschau eingegangen sind, weiter Schüsseln, Krügen und Gläsern sowie einer Zunftlade aus der Sammlung Strobl, einer Reihe von Gemälden, welche die Dechante von Freistadt seit 1690 darstellen, und einer Reihe von Lebkuchen aus der Lebzelterei Kastner in Leonfelden.

Die Bibliothek vermehrte ihren Bestand um 51 Nummern und erreichte einen Stand von 1385 Buchnummern.

Auch die Bildkartei hat wieder eine nennenswerte Vermehrung aufzuweisen, es wuchs nämlich die Bilderzahl auf 6381 an, vermehrte sich also um 417 Bildeinheiten.

Die Besucherzahl hat sich im Verhältnis zum vergangenen Jahr nur um wenig erhöht. Auch im Berichtsjahr taten die schlechte Witterung sowie die genannten Bauarbeiten dem Besuch einige Einbuße. Er betrug 2699 Personen, nicht gerechnet die Besucher der Sonderschauen. Unter der genannten Zahl sind zu verstehen: 394 Besucher mit ganzen Karten, 809 mit 50prozentiger Ermäßigung, 1204 Schüler und 292 mit freiem Eintritt. Es fanden 226 Führungen statt, darunter 42 Schulführungen.

Franz Dichtl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [101](#)

Autor(en)/Author(s): Dichtl Franz

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Mühlviertler Heimathaus Freistadt 1954. 45-46](#)